

Protokoll der AGF-Sitzung vom 08. Dezember 2003

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: **SBB-Geschäftsstelle**, Könnerritzstraße 33

Zeit: 18:30 - 21:00

Teilnehmer: insgesamt 25:

*Ludwig Trojok
Dieter List
Christian Glaser
Andreas Knaak
Manfred Vogel
Tobias Wolf
Jens Lange*

*Jens Maschke
Dietmar Heinicke
Jörg Brutscher
Gisbert Ludewig
Tino Tanneberger
Michael Petters
Alexander Marg*

*Thomas Küntscher
Gunter Hommel
Grischa Hahn
Frank Seifert
Herbert Richter
Antje Hocker?*

*Frank Meißner
Uwe Horst
Thomas Böhmer
Dieter Fahr
Robert Hahn
Jürgen Höfer*

AG-Leiter: *Ludwig Trojok*

Schriftführer: *Alexander Marg*

Tagesordnung: Entsprechend Einladung zur **AGF**-Sitzung vom 01. Dezember 2003

TOP 1: Tagesordnung

Ergänzungen:

Bouldern mit Magnesia, im Bahratal zwischen Bahratalwand und Gendarm
Terminvorschläge für 2004

TOP 2: Protokollkontrolle

Da das Protokoll vom 13.10.2003 nicht an die Email-Leser verteilt wurde, gibt es keine Protokollkontrolle

TOP 3 Vorstellung Ergebnisse KER

- Rauhe Zinne „Blockschokolade“ wird aberkannt, gemäß Beschluss AGF.
- Großer Lorenzstein „Spur N“ wird vertagt, da keine qualifizierte (ausreichende) Mehrheit in der KER
- Kubus „Sieben auf einem Streich“ wird aberkannt, gemäß Beschluss AGF. Vorhandener Ring wird bei AGnR behandelt

TOP 4: Problematik „Verlängerungsschlingen in Ringen bei Erstbegehungsprojekten“

Problemfall: Bei Erstbegehungsprojekten werden, vor allem in schweren Routen Schlingen in Ringen belassen, um das Einhängen bzw. Sichern (Fallhöhe wird verringert) zu erleichtern. Dadurch kann vermieden werden, daß bestimmte schwere Stellen im Weg mehrmals geklettert werden müssen und so die Kräfte gespart werden können.

Meinungen:

Alle Schlingen müssen entfernt werden, da für Erstbegehungen die selben Regeln gelten, wie für sonstige Begehungen. In den Kletterregeln wird das Entfernen von Schlingen aus Wegen ausdrücklich gefordert.

Die Begehung ist noch nicht fertig, Schlingen können verbleiben, um das Anklettern der Ringe zu erleichtern. Den Regeln nach, muss der Weg immer wieder von unten begangen werden.

Diese Methode ist gängige Praxis und wird seit mehr als zwanzig Jahren verwendet.

Der sportlicher Wert der Erstbegehung wird vermindert.

Es ist fraglich, ob der Ring überhaupt fair angeklettert wurde

Das Anklettern der Ringe kann so schwer sein, das man bei schweren Routen in 9 von zehn Fällen runterfällt und sich die Finger aufreißt. Dieses würde man dann vermeiden.

Bei Erstbegehungen an der Leistungsgrenze sind immer problematisch, da meist die Regeln gebeugt werden.

Wäre eine Regeländerung notwendig, um diese Verlängerungsschlingen zu erlauben?

Meinungsbild:

Problematik: Wer sieht in der Verwendung ein Problem?

16 Ja	6 Nein	3 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Wer ist dafür, dass Verlängerungsschlingen geduldet werden, um Erstbegehungen zu erleichtern?

13 Ja	11 Nein	1 Enthaltungen
-------	---------	----------------

TOP 5: Kanstein-Vorgipfel "Caduta Sassi" - Xb

Problemfall: Definierter Boulder mit Ring, Weg nur im oberen Teil selbständig, unten ist der Abstand zu gering

Meinungen:

- zu eng an der „Rückseite“
- oben auch unselbständig
- durch den Ring definiert
- unterer Teil würde auch ohne Ring gehen, da der Weg ab Ring wesentlich einfacher wird

Als Boulder erhalten:

0 Ja	14 Nein	11 Enthaltungen
------	---------	-----------------

TOP 6: Teichsteinwächter "Niemandland" - VIIIc

Problemfall: zu eng am Randproblem, 4. Ring ist ein nR im Randproblem

Uwe Horst: Die Probleme in der AGF werden meist nur durch die Meinung einiger Wiederholer entschieden, da viele die Wege nicht kennen. Diese Entscheidungspraxis ist sehr problematisch

Meinungen:

- unten ist der Weg selbständig, aber spätestens ab 3. Ring klettert man im „Randproblem“
- Weg zu nahe am „Randproblem“ da rechts große Griffe (zum „Randproblem“ hin) und links der stumpfen Kante glatte kleingriffige Wand
- Die Ringe vom „Niemandland“ (bis auf den 4.R) lassen sich aus dem „Randproblem nicht einhängen, also besteht keine Beeinträchtigung der Kletterlinie
- Weg läßt sich auch links der Kante klettern
- „Scheuklappenklettere“, da man die Griffe rechts ignorieren würde
- „Randproblem“ nutzt großen Korridor, da sehr brüchig

Abstimmung:

Anerkennung mit 4 Ringen:

3 Ja	7 Nein	15 Enthaltungen
------	--------	-----------------

Anerkennung mit 3 Ringen, 4. Ring wird entfernt:

9 Ja	3 Nein	13 Enthaltungen
------	--------	-----------------

TOP 7: Kirnitzschkegel „Artistenkante“-IXb

Vertagung

TOP 9: Kesselturm „Illusion der Wirklichkeit“ - VIIIc

Vertagung

Aussage: Der 1. Ring steckte zu dicht an „Paranoia“, aber der 1. Ring wurde daraufhin versetzt.

TOP 10: unsportliche Erstbegehungen im neuen Kletterführer „Wehlen, Rathen, Brand“

Problemfall: Nach Aussage von Thomas Küntscher werden im neuem Kletterführer viele Wege aufgeführt, die nicht nach sächsischen Regeln erstgegangen worden sind. So wurde Magnesia, Sika und Gerüstösen verwendet.

Vertagung, da die Wege präzisiert werden müssen. Eine Liste wird von Thomas Küntscher zugearbeitet.

TOP 11: Termine

26.1. AGF
 23.02. KER
 22.03. AGF
 10.05. AGnR
 26.04. AGF
 14.06. KER
 28.06. AGF
 30.08. AGF

TOP 12: Bouldern im Bahratal

Der Protokollführer war nicht mehr anwesend.

Alexander Marg, 18.12.2003